



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Namen, Nachrichten, Notizen**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, Nr. 1.1980 - 15.1983**

Neues aus den Abteilungen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8593**

## Höxter

### Lehrpark ‚gestorben‘?

Studenten der Studienrichtung Landschaftspflege benötigen für eine praxisgerechte Ausbildung nicht nur Bücher und Zeichengeräte, sondern auch ein Gelände zur Gestaltung von Grünanlagen und zur Erprobung von Gehölzen und Stauden auf ihre Eignung für den Landschaftsbau.

Fachbereich 7 -Architektur- der Abteilung Höxter hatte daher nach detaillierter Planungsarbeit die Errichtung eines Lehrparks mit Baukosten von 1,9 Mio. DM beantragt. Wegen der Haushaltslage des Landes NW wurde das Projekt jedoch nicht einmal einer näheren Prüfung unterzogen, es erging vielmehr der Vorschlag zu prüfen, ob die Realisierung scheinbarweise möglich ist. Keine Alternative, wenn man die Sparbeschlüsse der Landesregierung bedenkt.

Folglich werden die Studenten sich auf ständige Exkursionen einstellen müssen (wer bezahlt?). Forstlehrpfade im Solling oder das Aboretum der Stadt Bad Driburg sind allerdings nur ein kümmerlicher Ersatz. Es wird zudem notwendig sein, bestehende Kontakte zum Institut für Bodenkunde der Universität Göttingen zu vertiefen, um, wie schon im letzten Semester, die Durchführung praktischer Übungen zu sichern. Da kann man wirklich von erschwerten Studienbedingungen sprechen.

Merke: die Einrichtung eines Studienganges ist eine Sache, die ordentliche Ausstattung eine andere.

## Meschede

### Weiterbildungszentrum eröffnet

In Anwesenheit von Politikern, Verbands- und Firmenrepräsentanten der Region, Angehörigen des Ku-

ratoriums der Hochschule, des Fördervereins, Vertretern des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung sowie zahlreicher Behörden und öffentlicher Einrichtungen eröffnete Gründungsrektor Professor Dr. Friedrich Buttler das Zentrum für Weiterbildung in der Abteilung Meschede der Universität-Gesamthochschule-Paderborn am 22. Januar 1981.

In seiner Begrüßung ging Prof. Buttler darauf ein, daß erst das Gesetz über die wissenschaftlichen Hochschulen die Weiterbildung als Aufgabe der Hochschule bestimmte und nur die vorbehaltlose Unterstützung des Fördervereins der Abteilung Meschede schon 1980 die Abwicklung der Programme ermöglichte. 1981 solle nun das gesamte Programm in Trägerschaft der Hochschule laufen, das Ergebnis aus dem Vorjahr ermutige zur Fortsetzung. Insgesamt sei das Angebot 1980 von mehr als 400 Hörern angenommen worden, die Teilnehmerbefragung zur Verwertbarkeit der Ergebnisse in der beruflichen Praxis, zur Konzeption und zielgruppenorientierten Ausrichtung habe überwiegend positive Ergebnisse erbracht. Die weitere Erprobung sei daher keine Frage, zumal die Weiterbildung ein eigenständiger Zweig der Hochschulausbildung werden solle.

Abteilungsleiter Prof. Dr. Klaus-Dieter Schwarz demonstrierte anschließend in seinem Vortrag über ‚Moderne elektronische Steuerungen‘ anschaulich und eindrucksvoll, daß die Weiterbildung eine didaktische Umorientierung der Hochschullehrer erfordert.

Der Hörerkreis ist nicht homogen, die Voraussetzungen der Hörer sind unterschiedlich, der Dialog mit ihnen verlangt andere didaktische Vorgehensweisen als der Dialog mit den anderen Studenten. Daher ist es illusorisch zu glauben, Inhalte von ‚normalen‘ Lehrveranstaltungen seien einfach auf Weiterbildungsprogramme zu transponieren. Hochschulkapazität ist folglich nicht ohne Schwierigkeiten auf den Weiterbildungssektor auszurichten.

## Soest

### Fortschritte

Entgegen allen Unkenrufen ist der Um- und Ausbau des ehemaligen Stadtkrankenhauses ‚Am Steingraben‘ für Zwecke der Abteilung Soest so weit gediehen, daß nach derzeitigem Baufortschritt mit der Fertigstellung im Mai/Juni dieses Jahres gerechnet werden kann.

Anschließend können die Fachbereiche 12 und 16 vom ‚Hohen Weg‘ und der ‚Grünen Hecke‘ umziehen. Im Wintersemester 1981/82 kann der Studienbetrieb in den neuen Räumen beginnen.

Bereits Mitte Februar können im Untergeschoß des gemieteten Gebäudes ‚Am Steingraben‘ Speise- und Küchenräume in Betrieb genommen werden.

Was vor einem Jahr noch keiner so richtig zu glauben wagte, ist Wirklichkeit geworden. Das Schwesternwohnheim des ehemaligen Städt. Krankenhauses ‚Am Steingraben‘ ist mit erheblichem Kostenaufwand zum Studentenwohnheim mit 28 Plätzen umgebaut worden. Die ersten Studenten konnten zu Beginn des Jahres in ihr neues Zuhause einziehen. Die Wohnungsnot der Studenten in Soest konnte dadurch ein wenig gelindert werden. Gleichwohl ist entgegen den Erwartungen und früheren Umfrageergebnissen der Bedarf an preiswerten Studentenwohnheimplätzen wesentlich geringer als angenommen, denn es sind noch reichlich Wohnheimplätze zur Vermietung vorhanden. Wie heißt doch das Motto? „Wer zuerst kommt, malt zuerst“.

In Bad Sassendorf-Lohne wurden die Wirtschaftsgebäude eines Bauernhofes (Versuchsbetrieb ‚Hohe Rott‘) und eine 22,7 ha große landwirtschaftliche Fläche für den Fachbereich Landbau angepachtet. Die Gebäude wurden funktionsgerecht hergerichtet und der Universität-GH-Paderborn am 14.11.80 feierlich übergeben. Die Studenten des Fachbereichs Landbau haben jetzt die Möglichkeit, erworbene theoretische Kenntnisse in dem Versuchsbetrieb praxisbezogen anzuwenden.